



Der Bürgermeister

Öffentliche Berichtsvorlage 106/2008

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:	51-Allgemeiner Sozialer Dienst	Datum:	16.05.2008
Produkt:	51.03 Beratung, Hilfen zur Erziehung, Schutzmaßnahmen		

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	27.05.2008	Kenntnisnahme

Begrüßungspaket

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Sozialen nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Auswirkungen auf die Finanzrechnung (investiv, in EUR):

Gesamtauszahlungen	Objektzuschüsse (Zuschüsse, Beiträge)	Sonstige Einzahlungen	Eigenanteil

Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung (in EUR):

<input type="checkbox"/>	Jährlich (Gesamtdauer = _____ Jahre)
<input checked="" type="checkbox"/>	Nur Haushaltsjahr(e) 2008

Leistungsentgelte	
Kostenerstattungen	
sonstige Erträge	
Summe der Erträge	
Personalaufwendungen	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	
Abschreibungen (netto, d. h. nach Auflösung Sonderposten)	
sonstige Aufwendungen	1.716,- €
Summe der Aufwendungen	1.716,- €
Überschuss (+) / Defizit (-)	- 1.716,- €

Sachverhalt:

Die Stadt Coesfeld hat, wie andere Träger der öffentlichen Jugendhilfe auch, in den letzten Jahren Bausteine für einen wirksamen Kinderschutz erarbeitet. Dazu gehören z.B. die

mittlerweile weitgehend abgeschlossenen Vereinbarungen mit den freien Trägern der Jugendhilfe, das interne Verfahren des Allgemeinen Sozialen Dienst zum Umgang mit akuter Kindeswohlgefährdung oder der Vertrag der drei Jugendämter im Kreis Coesfeld mit dem Kinderwohnheim Dülmen über die Wahrnehmung des Bereitschaftsdienstes außerhalb der regelmäßigen Öffnungszeiten der kommunalen Dienste. Weitere Bausteine befinden sich in Planung bzw. werden erstellt. Hier ist insbesondere das Stichwort „Soziales Frühwarnsystem“ zu nennen.

In diesen Gesamtzusammenhang fügt sich auch das Begrüßungspaket ein, durch das junge Eltern zur Geburt Ihres Kindes über Angebote in der Stadt Coesfeld informiert werden sollen. Zentraler Bestandteil des Begrüßungspaketes sind zudem die sog. Elternbriefe¹, die auch bisher schon den Eltern zugeschickt wurden.

Die Elternbriefe sind vor kurzem wissenschaftlich untersucht worden². Die Analyse kommt dabei zu einem durchweg positiven Ergebnis im Hinblick auf Alltagstauglichkeit, praxisnahe Ratschläge, Wiedererkennen geschilderter Situationen im eigenen Familienleben, insbesondere bei altersgerechtem und periodischem Postversand. Empfohlen wird die Verteilung in Kombination mit persönlichen Kontakten. Zum einen werden so auch eher bildungsferne Familien besser erreicht, zum anderen bietet sich damit die Möglichkeit, die eher allgemeinen Informationen der Elternbriefe mit den Angeboten und Möglichkeiten vor Ort zu vernetzen.

Von der Möglichkeit eines persönlichen Kontaktes soll nun in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus und geschulten Ehrenamtlichen Gebrauch gemacht werden. Die Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus hat angeboten, die Verteilung des Begrüßungspaketes über ehrenamtliche Helfer zu organisieren. Dazu sollen die Ehrenamtlichen geschult und regelmäßig begleitet werden. Themen sind u.a. die Gestaltung der Kontaktaufnahme, die Gesprächsführung, das Wissen um die Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten in der Stadt Coesfeld, aber auch der Umgang mit schwierigen Situationen wie z.B. wahrgenommenen, aber abgelehnten Hilfebedarf.

Die persönliche Übergabe, selbstverständlich soweit sie von den Eltern gewollt wird, dokumentiert natürlich deutlicher als ein standardisiertes Schreiben die unmittelbare Bedeutung und Wertschätzung für junge Familien. Und sie kann im besten Fall als Wegweiser zu weiteren Angeboten dienen, angefangen von der Elternschule im Mehrgenerationenhaus über den Babykorb bis hin zu Beratungsdiensten. Angebote und Strukturen in Coesfeld können im Rahmen der persönlichen Kontaktaufnahme bekannt gemacht werden. Zugleich wird die ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich und die Arbeit des Mehrgenerationenhauses als generationenverbindende und familienfördernde Institution gestärkt.

Das Begrüßungspaket beinhaltet (Stand Mai 2008):

- ein Anschreiben des Bürgermeisters der Stadt Coesfeld
- eine Information über das Angebot der Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus Coesfeld: „Hand in Hand- die Elternschule“
- einen Gutschein über 20,- €, gesponsert von der Sparkasse Westmünsterland, für die Teilnahme an Elternseminaren und Eltern-Kind-Veranstaltungen des Mehrgenerationenhauses
- eine kurze Information über Dienste, Einrichtungen und Ansprechpersonen insbesondere für Familien mit jungen Kindern in Coesfeld
- eine Information der Feuerwehr der Stadt Coesfeld über Brandschutz inkl. eines Rauchmelders
- eine Information über die Elternbriefe, zusammen mit den ersten drei Ausgaben, die auf Wunsch den Eltern kostenfrei und dem Alter des Kindes entsprechend zugesandt werden
- eine Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung „Eltern sein. Die erste

¹ Die Stadt Coesfeld setzt die Elternbriefe des Arbeitskreises Neuer Erziehung aus Berlin ein, wie 72 andere Jugendämter in NRW.

² Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrg.): Wissenschaftliche Analyse der Elternbriefe für Nordrhein-Westfalen. Abschlussbericht. Düsseldorf 2008

Zeit zu dritt.“

Das Begrüßungspaket soll nach und nach weiterentwickelt und ausgebaut werden. Im Januar 2007 hat die Landesregierung NRW ein „Handlungskonzept der Landesregierung für einen besseren und wirksameren Kinderschutz in Nordrhein-Westfalen“ erlassen. Ein Element des Konzeptes ist das Elternbegleitbuch: „Allen Städten, Gemeinden und Kreisen im Land wird ein Elternbegleitbuch angeboten. Dieses Buch erhalten dann alle Eltern von Neugeborenen persönlich überbracht. Damit können rund 150.000 junge Eltern in NRW durch die Kommunen angesprochen und erreicht werden. Das Elternbegleitbuch soll jungen Eltern grundlegende Hinweise und Informationen geben.“ Die Landesregierung hat in Aussicht gestellt, den Jugendämtern im Land NRW ein Elternbegleitbuch als Muster bzw. Maske zur Verfügung zu stellen. Davon soll Gebrauch gemacht werden.

Die Verwaltung versteht das Begrüßungspaket/Elternbegleitbuch als einen Baustein im System früher und unterstützender Beratung und Hilfe im Sinne der § 16 SGB VIII, Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie. Es leistet einen Beitrag zum präventiven Kinderschutz; mit ihm ist allerdings ausdrücklich nicht die Erwartung verbunden, soziale Kontrolle in die Familien hineinzutragen. Das Begrüßungspaket/Elternbegleitbuch stellt damit in zweierlei Hinsicht eine Weiterentwicklung der schon seit vielen Jahren erfolgreich verteilten Elternbriefe dar. Es ist umfangreicher und informativer, insbesondere im Hinblick auf die Situation vor Ort, und es wird direkt übergeben, was den Grad an Wirksamkeit erhöhen wird.

Voraussichtlich zum 01.07.2008 kann das Projekt beginnen. Jährlich sind rd. 300 Geburten in der Stadt Coesfeld zu erwarten. In Nachbarkommunen werden ähnlich strukturierte Pakete teilweise zugeschickt oder stehen zur Abholung im Bürgerbüro bereit. Zum Teil wird auch überlegt, diese durch die hauptamtlichen Mitarbeiter des ASD – mit entsprechendem zeitlichen Aufwand – übergeben zu lassen. Einige Kommunen haben mittlerweile ebenfalls einen ehren- bzw. nebenamtlichen Besuchsdienst organisiert. Eine Auswertung der ersten Erfahrungen und Ergebnisse soll dann Grundlage für die weitere Förderung sein.

Die Verwaltung wird das Projekt zunächst für 2008 entsprechend dem beigefügten Projektplan des Mehrgenerationenhauses aus dem Produkt 51.03, BERATUNG, HILFE ZUR ERZIEHUNG, SCHUTZMAßNAHMEN, finanziell unterstützen.

Anlagen:

Anlage 1: Projektplan des Mehrgenerationenhauses

Anlage 2: Auszüge aus dem Begrüßungspaket